

Verbundenheit: Ehemalige britische Soldaten feiern Vereinsjubiläum

England hatte von 1951 bis 1992 in Langeleben ein Camp mit Fernmeldeeinheit – Stabsoffiziere der Royal Signals zu Besuch in der Domstadt

Von Werner Gantz

Königslutter. Weiterhin nach Dienstende kameradschaftlich verbunden bleiben, das ist einmalig, so etwas macht keine andere aufgelöste Einheit der Armee. Darüber sind auch die heutigen Stabsoffiziere der Royal Signals (Königliche Fernmeldetruppen) erstaunt.

Diese Mitteilung gab es am vergangenen Samstag in seiner Rede beim Empfang im Hotel Königshof in Königslutter vom Präsidenten der „Langeleben Reunion Association“ Generalmajor Tim Inshaw. „Wir kommen gern hier her, weil wir uns auch in unserer Dienstzeit hier wohlgefühlt

haben und uns gern an die Gastfreundschaft der Deutschen erinnern“, sagte der Chef der Seniorengemeinschaft.

Weiterhin sind die Briten in Königslutter gern gesehen, die alle zwei Jahre hierher zum Treffen anreisen. Zum Teil von weither. Damals waren es im Höhenzug Elm rund 120 Soldaten zu Zeiten des Kalten Krieges mit dem Auftrag, die Truppen der sowjetischen Streitkräfte mit drahtloser Technik zu beobachten. Nach 41 Jahren geleisteter Arbeit fand der Abzug statt, die Kaserne wurde geschlossen und bald darauf wurden auch dort die Gebäude entfernt. Auf dem Grundstück ist nur noch die

Pflasterung der Wege vorhanden. Sträucher und Bäume wachsen schon. Eine zukünftige Verwendung ist nicht bekannt. Der 1993 gegründete Kameradschaftsverein feierte am Wochenende mit rund 60 Ehemaligen und teilweise mit Angehörigen das Jubiläum am Ort ihrer früheren Wirkungsstätte. Die Andacht hielt der Geistliche Reverend James Croft OSB, der auch den Gedenkstein auf dem Langeleber Parkplatz segnete. Die lange Liste der verstorbenen Kameraden wurde im Gedenken an sie vorgetragen. Musikalisch gestaltete die Feierstunde der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Süpplingenburg unter der Leitung von Andreas

Klein und spielte zum Schluss sowohl die deutsche, als auch die königliche Nationalhymne. Der heute 81-jährige Sidney Hicken kam 1955 als Soldat nach Langeleben, heiratete Irmgard Lampe und blieb in Königslutter. „Ich freue mich auf das Wiedersehen mit den Kameraden“, sagte er beim Festakt vor Ort. Wegen seiner gesundheitlichen Situation konnte er nicht am ganzen dreitägigen Programm teilnehmen.

Verstorben sind bereits David Twigg und George Hawxwell, die auch hier heirateten und wohnten. Die Gäste bereicherten auch mit ihrer Teilnahme an den Umzügen und dem Abendessen im Festzelt



Rodney Goddard, Tim Inshaw, Bürgermeister Alexander Hoppe, Robbie McCallum, Denis Weir und Charlie Charlesworth (von links).

Foto: Werner Gantz

das Schützenfest. Für die Organisation ist stets für diese Treffen der zweite Geschäfts-

führer der Association John Richardson, der in Wolfenbüttel wohnt, zuständig.